



Kirchheims Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader spricht bei der Versammlung „Solidarität statt Spaltung“ auf dem Kirchheimer Schlossplatz. Das Frauen-Percussion-Projekt „Leilani“ (unten) sorgt musikalisch für Auflockerung.

Fotos: Günter Kahlert

Ein klares Ja zu kritischen Debatten

Pandemie Das Kirchheimer „Forum 2030“ stellt sich auf dem Kirchheimer Schlossplatz mit prominenten Rednern gegen Exzesse mancher Corona-Gegner. „Solidarität statt Spaltung“, lautet das Motto. *Von Günter Kahlert*

Es ist eine Corona-Veranstaltung der anderen Art. „Solidarität statt Spaltung“ ist das Motto der Kundgebung auf dem Schlossplatz am Samstag, zu der mehr als 30 Organisationen, die im Kirchheimer „Forum 2030“ aktiv sind, eingeladen haben. Das Ganze mit klarer Kante gegen Corona-Exzesse,

„Wir alle leiden unter den Pandemie-Regeln.“

Heinrich Brinker Der Mitorganisator wirbt für Solidarität mit allen, die extrem beansprucht sind, wie Pflegenden, Eltern und Kinder.

aber ohne Hass, Hetze oder Beleidigungen. Prominente Redner sind auch da: die Kirchheimer Landtagsabgeordnete Andreas Kenner (SPD) und Andreas Schwarz (Grüne) sowie Kirchheims Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader. Außerdem der Pfarrer der evangelischen Martinskirche, Jochen Maier, Peter Schadt vom Deutschen Gewerkschaftsbund sowie Heinrich Brinker und Hans Dörr

von „Forum 2030“. Natürlich haben alle das gleiche Hauptthema, trotzdem bringt jeder auch eigene Akzente ein.

Da ist der Begriff „Freiheit“, einer der meiststrapazierten in den Auseinandersetzungen um die Corona-Politik. Pascal Bader vertritt einen klaren Standpunkt: „Freiheit ist in einer Demokratie viel mehr, als die Freiheit des Einzelnen, es geht auch um die Freiheit der anderen.“ Als Beispiele nennt er die Freiheit älterer Menschen, die sich aus Angst vor Ansteckung nicht mehr aus dem Haus trauen, die Freiheit der Kranken, die in überlasteten Krankenhäusern nicht mehr operiert werden können oder die Freiheit der Kinder, die nicht in die Schule gehen können.

Andreas Kenner meint dazu: „Demokratie bedeutet Freiheit, sich dafür einzusetzen, dass alle ihre Meinung äußern können, ob es uns nun gefällt oder nicht.“ Diese Freiheit ende aber genau da, wo andere Menschen beleidigt, diskriminiert, gemobbt oder in den sogenannten sozialen Medien mit „shit storms“ überzogen würden. „Staatliche Maßnahmen zu kritisieren und abzulehnen gehört zum Markenkern unserer Demokratie“, bekräftigt er. Was aber nicht gehe,

sei, sich kritiklos mit Rechtsradikalen, Querdenkern und Reichsbürgern auf den Weg durch die Innenstädte zu machen.

Respekt für andere Meinungen

Dass Debatten notwendig sind, steht für alle Redner außer Frage. Pascal Bader betont: „Wir brauchen die kritische Diskussion darüber, ob es eine Impfpflicht geben soll oder nicht und inwieweit Corona-Maßnahmen gerechtfertigt sind.“ Auch er selbst sei nicht immer mit allen Maßnahmen einverstanden. Die entscheidende Fra-

ge sei aber, wie man diese Debatten führe. Mit Respekt für andere Meinungen, Auffassungen, Haltungen oder mit Hass und Gewalt. Jeder habe das Recht, gegen Corona-Maßnahmen zu demonstrieren, aber wenn vor allem rechtsextreme Kräfte die Proteste instrumentalisierten, wenn Politiker, Bürgermeister oder Polizisten angegriffen würden, seien die Grenzen klar überschritten. „Und wie soll ich in einen Dialog treten, wenn ich den Adressaten nicht kenne?“, fragt er sich angesichts anonymer Anfeindungen.

Es ist eine sehr gelungene Veranstaltung auf dem gut gefüllten Kirchheimer Schlossplatz – alles natürlich coronagerecht. 150 Besucher waren erlaubt. Dass zwischendurch das Frauen-Percussion-Projekt „Leilani“ musikalisch auflockert, passt gut in die gelassene Grundstimmung. Der Grundtenor lautet: in der Sache klare Ablehnung extremer Auswüchse der Corona-Proteste und gleichzeitig das Bekenntnis, dass es in diesen schwierigen Zeiten mit kontroversen Themen und großen Herausforderungen keine Alternative zum Dialog auf Augenhöhe gibt. Es wird auch nichts an der Corona-Situation verharmlost oder schön-geredet.

Mitorganisator Heinrich Brinker bringt es auf den Punkt: „Wir alle leiden unter den Pandemie-Regeln und jeder von uns ärgert sich über das mangelhafte Krisenmanagement der Regierung.“ Genau deshalb sollte nicht nur seiner Überzeugung nach jetzt die Solidarität mit allen, die unter der Pandemie leiden oder extrem beansprucht sind, im Mittelpunkt stehen. Gleichgültig, ob es sich um Pflegebedürftige, Pflegenden, medizinisches Personal oder Eltern und Kinder handelt.



Skater und Langläufer sehnen Schnee herbei

Langläufer müssen auf Neuschnee hoffen, wollen sie ihre Latten anschnallen. Anders als im vergangenen Winter, als sie sich auf der Schwäbischen Alb auf einer dicken Schneedecke austoben konnten, reichte die Auflage bisher nur hie und da für den Loipenspaß. Wenigstens am Heselift und in den Fuchslöchern am Römerstein konnten Skater und klassische Läufer bei ordentlichen Bedingungen ihre Runden drehen. Auch dort hat das Tauwetter aber große Löcher in den Schnee gefressen. Bleibt zu hoffen, dass es in den nächsten Tagen wie vorhergesagt vom Himmel flockt. *ank*

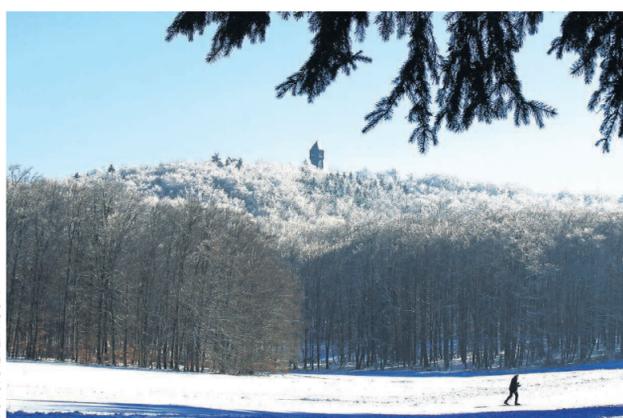


FOTO: DIETER RUOFF

Tipps für Unternehmensgründer

Region. Das Gründungs- und Innovationsnetzwerk „MachEs!“ bietet Informationsgespräche zur Unternehmensnachfolge und Gründung an. Alle an einer Übergabe interessierten Unternehmerinnen und Unternehmer, potenzielle Nachfolger sowie Gründerinnen und Gründer können sich individuell beraten lassen. Bündnispartner sind die Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen der Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart und die Handwerkskammer (HWK) Region Stuttgart, neun Kommunen und der Landkreis Esslingen. Die nächsten Termine sind jeweils mittwochs am 9.

Februar in Leinfelden-Echterdingen, am 23. Februar in Esslingen, am 9. März in Wendlingen, am 23. März in Filderstadt, am 6. April in Plochingen, am 4. Mai im Lenninger Tal, am 18. Mai in Ostfildern und am 1. Juni in Kirchheim.

Alle Beratungsgespräche sind auch virtuell möglich. Interessierten wird vorab ein Teilnahmelink zugesandt. Für das einstündige Gespräch ist eine Terminvereinbarung erforderlich bei Michael Kuschnann unter der Nummer 0711/390 07-8323 oder per E-Mail an michael.kuschnann@stuttgart-ihk.de. Zusätzliche Infos gibt es unter www.maches.info. *pm*

Blaulich

Autobahn nach Unfall voll gesperrt

Neuhausen. Nach einem Unfall mit mehreren Beteiligten ging auf der Autobahn bei Neuhausen am Samstagabend für fast eine Stunde nichts mehr. Die 35-jährige Fahrerinnen eines Mini Cooper befuhr um 22.20 Uhr die A8 aus Stuttgart kommend in Fahrtrichtung München. Weil sie zu schnell war, kam sie auf Höhe der Ausfahrt Neuhausen ins Schleudern und kollidierte mit der Leitplanke. Nachfolgenden Fahrern gelang es nicht auszuweichen. Dabei gab es einen Crash zwischen einem Mercedes SLK, der von einem 41-Jährigen gelenkt wurde, und dem Daimler AMG einer 22-Jährigen. Durch herumliegende Trümmerteile wurde zudem ein Skoda Octavia beschädigt. Die Mini-Fahrerin wurde leicht verletzt und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Feuerwehr Neuhausen und die Autobahnmeisterei Kirchheim säuberten die Fahrbahn. Der Mini wurde abgeschleppt. Die Autobahn war bis 23.10 Uhr voll gesperrt. Der gesamte Sachschaden wird auf 13 000 Euro geschätzt.

Auto prallt gegen Brückenpfeiler

Reichenbach. Bei einem Verkehrsunfall in Reichenbach ist am Samstagabend ein Mann aus Reichenbach verletzt worden. Der 30-Jährige war um 18.20 Uhr mit seinem 3er-BMW aus Hochdorf kommend auf der Heinrich-Otto-Straße in Richtung Ortseingang Reichenbach unterwegs. Bei der Brückenunterführung der B10 prallte er gegen den rechten Bordstein, worauf er die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und von der Straße abkam. Nachdem er einige Meter über den Geh- und Radweg geschlittert war, prallte er gegen die Betonumrandung eines Pfeilers der B10-Brücke. Von dort wurde das Fahrzeug auf die Fahrbahn geschleudert, wo es zum Stillstand kam. Der 30-Jährige konnte selbstständig sein völlig demoliertes Fahrzeug, an dem wirtschaftlicher Totalschaden entstanden sein dürfte, verlassen. Der Unfallverursacher wurde vorsorglich in eine Klinik gebracht. Die K1206 war bis gegen 22.30 Uhr voll gesperrt. Eine örtliche Umleitung war eingerichtet. *lp*

Anzeige

Komm in unser Team
– komm in die wachsende und zukunftsichere Gesundheitsbranche!

Infos in den Fachgeschäften + online!

2 x in Kirchheim/Teck
Zentrum a. Krankenhaus
Stuttgarter Straße 56
☎ 07021 720367

NANZ-Center, Kolbstraße 2
☎ 07021 979541

HÖRGERÄTE LANGER
www.hoergeraete-langer.de

SPRECHSTUNDE

Der Esslinger CDU-Bundestagsabgeordnete Markus Grübel veranstaltet heute eine telefonische Bürgersprechstunde. Zwischen 15 und 17 Uhr steht der Politiker Bürgerinnen und Bürgern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung unter Angabe von Name, Telefonnummer und Anliegen gebeten. Markus Grübel ruft dann zurück. *pm*

Wer gerne einen Rückruf von Markus Grübel hätte, sollte sich melden unter 07 11/3 65 80 66 oder per E-Mail an markus.gruebel.wk@bundestag.de